

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

Die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung wird in Kooperation folgender Partner-einrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck
- Universität Mozarteum Salzburg

§ B1.1 Gegenstand des Studiums

Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird im Cluster-Mitte als ein (berufs-)biographischer Prozess verstanden. Er zielt darauf, jene berufsrelevanten Kompetenzen (siehe Kompetenzkonzept) aufzubauen, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, Bildungsprozesse anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch, dass sich Lehramtsstudierende eine forschende und selbstreflexive Grundhaltung aneignen, die es ihnen erlaubt, ihre Tätigkeit und deren Qualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln und so den Prozess der Professionalisierung in ihrer Berufstätigkeit gezielt fortzusetzen. Den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung des Cluster-Mitte liegt somit die Förderung von Professionalisierungsprozessen sowohl von angehenden als auch berufstätigen Lehrpersonen zugrunde.

Dem bildungswissenschaftlichen Curriculum liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:

- Biographisch-reflexives Lernen
- Forschendes (und damit verbunden auch selbstgesteuertes) Arbeiten und Lernen
- Wechselseitige Bezüge von theoretischen und praktischen Ausbildungselementen an Ausbildungsort und Schulen
- Abstimmung der Lerngelegenheiten im Fokus des Aufbaus berufsrelevanter Kompetenzen

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen...

- können die eigene (Schul-)Biographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten
- kennen grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht
- sind mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und haben Zugang zu forschendem Lernen
- kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht

- konzipieren, gestalten und reflektieren unterrichtliches Handeln unter den Bedingungen von Heterogenität
- verstehen und erkennen die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis
- kennen die grundlegenden Theorien zu Bildung und Erziehung und verstehen deren Bezüge zu Schule und Unterricht
- verstehen das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und Bedeutung und können Bezüge zu Lernen, Schule und Lehrberuf herstellen
- beherrschen Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens
- planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht
- verfügen über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung, verwenden diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld
- gestalten Lernprozesse forschungsbasiert, reflektieren die berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen daraus Konsequenzen zur persönlichen professionsbezogenen Weiterbildung
- können Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv gestalten
- können unterschiedliche Kompetenzen und Lernbedarfe feststellen und erstellen differenzielle Lernförderung
- können die eigene Tätigkeit reflektieren und weiterentwickeln.

§ B1.3 Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Bereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen bilden die Lehrveranstaltung BW B 1.1 VU Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (2 ECTS) sowie eine weitere Lehrveranstaltung aus folgender Liste:

- BW B 1.2 UV Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften (2 ECTS)
- BW B 1.3 UV Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation (2 ECTS)
- BW B 2.1 VU Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2 ECTS).

§ B1.4 Querschnittsmaterien

Aspekte der Diversität und von Gender spielen in vielen Lehrveranstaltungen der BWG eine wichtige begleitende Rolle. Im Folgenden werden diese Aspekte nur bei jenen Lehrveranstaltungen hervorgehoben, wo sie bei der Planung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt ausmachen.

Aspekte der Diversität und Inklusion (DI) und von Gender (GE) sind in den einzelnen Modulen durch (DI) bzw. (GE) ausgewiesen. Da das Konzept „Inklusive Pädagogik“ die unterschiedlichen Diversitätsaspekte (wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität) thematisiert, werden weitere Diversitätsaspekte nicht gesondert ausgewiesen. Medienkompetenz wird durch (MP), Sprachliche Bildung durch (SP) bezeichnet.

Bezüge zu bestehenden Unterrichtsprinzipien (UP)

(<https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/index.html>; Stand: Mai 2015) werden gesondert ausgewiesen.

§ B1.5 Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul BW B 3 Bildung, Schule und Gesellschaft	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht
Modul BW B 4 Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; Praktika und jeweilige Begleitlehrveranstaltungen sind gemeinsam zu absolvieren.
Modul BW B 5 Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht Modul BW B 4 Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; ein PR ist jeweils mit der zugeordneten Begleitlehrveranstaltung zu absolvieren.

§ B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Bachelorstudiums Lehramt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und Pädagogisch-praktische Ausbildung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul BW B 1: Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule												
BW B 1.1	Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (STEOP)	1,5	VU	2	2							
BW B 1.2	Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften, inkl. Einführung in wiss. Arbeiten	1,5	UV	2	2	(2*)						
BW B 1.3	Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation	2	UV	2	2	(2)						
Zwischensumme Modul BW B 1		5		6	6	(4)						

Modul BW B 2: Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht

BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	2	VU	2	(2)	2						
BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.3 Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.4 Einführungspraktikum A (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
BW B 2.5 Einführungspraktikum B (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
Zwischensumme Modul BW B 2	8		10	(10)	10						

Modul BW B 3: Bildung, Schule und Gesellschaft

BW B 3.1 Schule und Gesellschaft	2	PS	2			2	(2)				
BW B 3.2 Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule	2	PS	3			3	(3)				
BW B 3.3 Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren	2	PS	2			2	(2)				
Zwischensumme Modul BW B 3	6		7			7	(7)				

Modul BW B 4: Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren

BW B 4.1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3			(3)	3				
BW B 4.2 Weiterentwicklung der Professionskompetenz (Teil der PPS)	2	PS	3			(3)	3				
BW B 4.3 Praktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2			(2)	2				
BW B 4.4 Praktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2			(2)	2				
Zwischensumme Modul BW B 4	8		10			(10)	10				

Modul BW B 5: Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation

BW B 5.1 Umgang mit Heterogenität: Individualisierung, Diagnose, Förderung, Lernprozessbegleitung (Teil der PPS)	1	PS	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.2 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.3 Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
BW B 5.4 Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
Zwischensumme Modul BW B 5	6		7							7	(7)

*) Die in Klammer dargestellten ECTS-Anrechnungspunkte stellen einen alternativen Semesterverlauf dar. Die LVen können je nach Angebot wahlweise in den angegebenen Semestern absolviert werden.

Summen gesamt	33		40	6	10		7	10		7	
----------------------	-----------	--	-----------	----------	-----------	--	----------	-----------	--	----------	--

§ B3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule
Modulcode	BW B 1
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die eigene (Schul-)Biographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf den Lehrberuf und ihr Vorwissen lokalisieren und bewerten. Sie können einschätzen, was der Lehrberuf von ihnen erwartet und ihre Stärken und Schwächen (z.B. Wissensdefizite) vor dem Hintergrund zentraler Herausforderungen und Kompetenzen für den Lehrberuf einschätzen. Sie sind in der Lage, qualitativ hochwertiges Lehrer/innenhandeln zu erkennen. - Die Studierende kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrer/innen (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Fördern, Beurteilen, Schule mitgestalten, Umgang mit Heterogenität, genderreflexive Pädagogik). Sie verfügen über Wissen über Paradigmen zum Lehrberuf und sind mit Professionstheorien vertraut. - Die Studierenden sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung zum Lehrer/zur Lehrerin gezielt zu gestalten. - Die grundlegenden Theorien zu Bildung und Erziehung kennen und deren Bezüge zu Schule und Unterricht verstehen - Die Studierenden kennen erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Grundbegriffe, Theorien und Konzepte und können diese kritisch reflektieren. - Sie sind sich der eigenen Werthaltungen sowie der Menschen-, Kinder-, Welt- und Gesellschaftsbilder bewusst und können diese kritisch diskutieren. - Sie kennen sozialphilosophische und ethische Grundbegriffe und Theorien (z.B. der Gerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Verantwortung) und können diese in Bezug auf schulische und unterrichtliche Dimensionen reflektieren. <p>Grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z.B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung, moralische Entwicklung) und Jugendalter (z.B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben). Sie sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) und verfügen über Wissen zu pädagogischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Erziehungsstile, Reformpädagogik). - Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über geschlechtsspezifische Entwicklung und Sozialisation sowie über deren familiäre, gesellschaftliche und schulische Bedingungen. - Die Studierenden können das erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen einsetzen. Sie sind in der Lage, Ideen zu entwickeln, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in der Schule einbezogen werden können. - Die Studierenden sind bereit, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkunden und im Schulalltag explizit zu berücksichtigen. - Mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut werden und Zugang zu forschendem Lernen gewinnen - Die Studierenden kennen zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und können sie in ihrer Arbeit anwenden. Sie verstehen wesentliche Schritte sozialwissenschaftlicher Forschung und können Literatur hinsichtlich der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in ersten Grundzügen (entlang der wesentlichen Schritte)

	<p>bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierende können wissenschaftliche und sonstige Literatur kritisch rezipieren und für ihre Arbeit auswerten.
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Lernbiographie im Hinblick auf positive bzw. negative Lernerfahrungen - Ergebnisse aus der Professionalisierungsforschung; Rollenwechsel vom Schüler/von der Schülerin zum Lehrer/zur Lehrerin; Dispositionen für Berufszufriedenheit und Berufserfolg als Lehrer/in - Pädagogische und schulpädagogische Grundbegriffe, Theorien und Konzepte, Bildungsbegriffe - entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- und Jugendalter; Forschungsergebnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation und ihren Bedingungen - Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten mit Bezug zum Berufsfeld - Forschendes Lernen an Fragen des Lernens und des Berufs
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen
Lehrveranstaltungen	<p>BW B 1.1 VU Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (Bildungskonzepte und Menschenbilder) (STEOP) (2 ECTS) (DI, GE)</p> <p>BW B 1.2 UV Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften, inkl. Einführung in wiss. Arbeiten (2 ECTS) (DI, GE, SP)</p> <p>BW B 1.3 UV Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation (2 ECTS) (DI, GE)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>VU= Klausur, UV = Lehrveranstaltungsprüfung</p>

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht
Modulcode	BW B 2
Arbeitsaufwand	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z.B. Lernen, Motivation, Emotion, Selbstregulation) auf und sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut. Sie verfügen über Wissen zu kognitiven und nicht-kognitiven Prozessen in Schule und Unterricht (z.B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing, geschlechtsspezifisches Verhalten im Unterricht). - Die Studierenden können ihr Wissen auf eigene Erfahrungen anwenden und diese Erfahrungen anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren. Sie können die Eingangsvoraussetzung von Lernenden sowie zentrale Schritte im Lernprozess diagnostizieren. - Die Studierenden entwickeln Ziele und Strategien, wie sie die Erkenntnisse im eigenen Unterricht umsetzen können.

	<p>Die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen und erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsergebnisse über guten Unterricht und Qualitätskriterien für guten Unterricht. Ihnen sind Gestaltungsgrundlagen für guten Unterricht vertraut. - Den Studierenden ist es ein Anliegen, an der Umsetzung der Kriterien guten Unterrichts für ihre eigene Schulpraxis zu arbeiten. - Die Studierenden können Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts analysieren und beurteilen; sie sind mit Anleitung in der Lage, eine Unterrichtseinheit anhand didaktischer Kriterien zu gestalten.
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung (Hospitation, eigene erste Unterrichtstätigkeit sowie theoretische Auseinandersetzung) und mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Theorien und Forschungsbefunde zu Themen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lerntheorien, individuelle Unterschiede im Lernen und Lernstörungen, Lernstrategien, Motivation, Emotion, Selbstregulation, Problemlösen und Kreativität, Lernen und Bewerten) - Aneignung wichtiger Theorien und Modelle, die für Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung relevant sind - Anwendung der theoriebezogenen Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums - unterschiedliche Facetten des Lehrberufs im Praktikum beobachten und analysieren
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Interkulturelles Lernen
Lehrveranstaltungen	<p>BW B 2.1 VU Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2 ECTS.) (DI, GE) BW B 2.2 UE Unterricht beobachten, planen und gestalten (3 ECTS) (Teil der PPS) (DI) BW B 2.3 UE Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) BW B 2.4 PR Einführungspraktikum A (Teil der PPS) (1 ECTS) (DI, GE) BW B 2.5 PR Einführungspraktikum B (Teil der PPS) (1 ECTS) (DI, GE)</p> <p>[Die Praktika können getrennt oder gemeinsam durchgeführt, in einem oder zwei Semestern durchgeführt werden. Themen sind: Lehrer/innenrolle erkunden – Unterricht beobachten ; Entwicklungsbedingungen sowie Unterricht beobachten, planen und gestalten]</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>VU = Klausur, UE = Arbeitsaufgaben/ Portfolio, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben</p> <p>Die LV Beruf Lehrer/in wird mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt</p>

Modulbezeichnung	Bildung, Schule und Gesellschaft
Modulcode	BW B 3
Arbeitsaufwand	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und Bedeutung verstehen und Bezüge zu Lernen, Schule und Lehrberuf herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Schultheorien im historischen und gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die Lehrpläne österreichischer Sekundarschulen, können diese kritisch bewerten und verstehen ihre unterrichtliche Bedeutung. - Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen Funktionen und Bedingungen von

Schule und verstehen deren Auswirkungen auf Lernen, Schulentwicklung und den Lehrberuf.

- Die Studierenden wissen über Entwicklungen und Leistungen von Bildungssystemen im internationalen Vergleich, bildungspolitischen Konzepten und Schwerpunkten der EU sowie Möglichkeiten internationaler Zusammenarbeit Bescheid.

Unterrichtliches Handeln unter den Bedingungen von Heterogenität konzipieren, gestalten und reflektieren

- Die Studierenden verfügen über ein Problembewusstsein für die Reproduktion sozialer Ungleichheit in Bildungskontexten.
- Die Studierenden kennen pädagogische Chancen und Herausforderungen durch soziale Herkunft, Geschlecht, unterschiedliche Leistungsfähigkeit, ethnischen, kulturellen, religiösen und Wertpluralismus sowie Sprachenvielfalt. Sie können den Umgang damit in Hinblick auf humanistischen Universalismus und Menschenrechte kritisch bewerten.
- Sie kennen Konzepte und Modelle zu Diversität und Inklusion, Begabungs- und Begabtenförderung. Sie können diese zur Analyse schulischer Situationen sowie zur Planung und Gestaltung von Unterricht sowie des Schullebens anwenden und sind fähig, Strategien zur individuellen Förderung sowie zur institutionellen Reduktion von Benachteiligungen zu entwerfen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte der Demokratie- und Werterziehung und deren praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht

Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens beherrschen

- Die Studierenden kennen Methoden empirischer Bildungsforschung und Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht.
- Sie können empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welche Tragweite sie haben bzw. welchen Restriktionen sie unterliegen.
- Die Studierenden können eigene kleine Forschungs- bzw. Erkundungsprojekte planen und durchführen (Forschungsfragestellung, Sampling, im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl., Hypothesenbildung, Operationalisierung. Sie können Daten mit grundlegenden quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren auswerten.
- Die Studierenden entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen.

Modulinhalt

Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:

- Grundlegende Theorien der Schule und deren historisch-gesellschaftlichen Betrachtungen: Schule als System, Schule als Organisation, gesetzliche Grundlagen schulischer Bildung
- Entwicklungen und Leistungen von Schule in internationaler Perspektive, bildungspolitische Konzepte und Schwerpunkte der EU, internationale Bildungssystementwicklung
- aktuelle Theorien und Forschungsergebnisse zu Heterogenität/Diversität und Inklusion, Begabungsförderung
- Konzepte und Modelle zum wirkungsvollen schulischen Umgang mit Heterogenität/Diversität
- Konzepte und Methoden zu Demokratie- und Werterziehung
- Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden

	- Einführung in grundlegende quantitative oder qualitative Auswertungsverfahren
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Interkulturelles Lernen, Politische Bildung
Lehrveranstaltungen	BW B 3.1 PS Schule und Gesellschaft (2 ECTS) (DI, GE) BW B 3.2 PS Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule (3 ECTS) (DI, GE) BW B 3.3 PS Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Arbeitsaufgaben und/oder Lehrveranstaltungsprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht

Modulbezeichnung	Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren
Modulcode	BW B 4
Arbeitsaufwand	10 ECTS (Teil der PPS)
Learning outcomes	<p>Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht planen, gestalten, reflektieren und evaluieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der Unterrichtsforschung (z.B. Kriterien guten Unterrichts, ...) zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht - Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihren Unterricht an den Qualitätskriterien auszurichten. - Die Studierende wissen, wie Qualitätskriterien im Unterricht umgesetzt werden können und sind fähig Unterricht entsprechend zu beurteilen und reflektieren. <p>Über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung verfügen, diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und vielfältig im pädagogischen Handlungsfeld. - Die Studierenden kennen Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen und können diese in der Praxis umsetzen - Die Studierenden verfügen über Konzepte und Methoden des Classroom Managements und fördern soziale Prozesse und Strukturen in Schulklassen. <p>Lernprozesse forschungsbasiert gestalten, die berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven reflektieren und daraus Konsequenzen zur persönlichen professionsbezogenen Weiterentwicklung ziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden gestalten Lernprozesse auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung und sind kompetent, diese Planungen auszuführen und zu reflektieren. - Die Studierenden analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und ihrer eigenen Kompetenzen.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:

	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Didaktik und Methodik - Kriterien guter Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung - Innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung - Classroom Management – Kommunikation und Interaktion - Lehren und Lernen mit Medien und neuen Technologien
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, , Interkulturelles Lernen, Medienbildung
Lehrveranstaltungen	<p>BW B 4.1 PS Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (3 ECTS) (Teil der PPS) (DI, MP, SP)</p> <p>BW B 4.2 PS Weiterentwicklung der Professionskompetenz (3 ECTS) (Teil der PPS) (MP, DI, GE)</p> <p>[Diese LV kann mit feststehenden oder wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten angeboten werden, z.B. Umgang mit Unterrichtstechnologien; Individualisieren, Differenzieren und Classroom Management]</p> <p>BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) (2 ECTS)</p> <p>BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) (2 ECTS)</p> <p>[Die Praktika werden in Koordination mit den Fachdidaktiken durchgeführt (DI, GE). Eine Koordination zu den Bezug zu 2x 3 ECTS PPS der Fachdidaktiken wird gesucht]</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>PS = Portfolio, Arbeitsaufgaben, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben und Durchführung von Unterrichtseinheiten (inkl. Vor- und Nachbesprechung)</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule</p> <p>Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach</p> <p>ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; Praktika und jeweilige Begleitveranstaltungen sind gemeinsam zu</p>

Modulbezeichnung	Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation
Modulcode	BW B 5
Arbeitsaufwand	7 ECTS
Learning outcomes	<p>Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Wissen von individuellen Lernvorgängen und Lernmöglichkeiten von Lernenden mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen - Die Studierenden nutzen ihr pädagogisch-psychologisches Wissen zur situationsgerechten Adaption von gemeinsamen Lernsituationen und berücksichtigen bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht die Bedeutung von Diversität und die verschiedenen Formen von Heterogenität. <p>Unterschiedliche Kompetenzen und Lernbedarfe feststellen und differentielle Lernförderung erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden nutzen und modifizieren Instrumente, die pädagogische Diagnosen über individuelle Begabungen und Bedürfnisse unterstützen. - Die Studierenden können auf der Basis pädagogischer Diagnostik differentielle, kompetenzorientierte Lernförderungen und entwicklungsensible Unterstützungsangebote erstellen. - Die Studierenden verwenden Dokumentations- und Feedbackmöglichkeiten zur

	<p>Leistungsrückmeldung und zur Beratung von am Lernprozess beteiligten Personengruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse kompetenzorientiert. <p>Die eigene Tätigkeit reflektieren und weiterentwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierende setzen sich systematisch mit den vielfältigen Aufgaben von Lehrpersonen und ihren eigenen Persönlichkeitsdispositionen auseinander. - Die Studierenden zeigen eine forschend-entwickelnde Haltung gegenüber ihrer eigenen Tätigkeit und entwickeln ihre didaktischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken durch Unterrichtsreflexion und forschendes Lernen weiter. - Die Studierenden wissen über die besonderen Anforderungen der Lehrens und Lernens in Schulen Bescheid und können ihren Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. - Die Studierenden können ihre Reflexionen dokumentieren und für die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen und der Unterrichtsqualität nutzen.
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernen, Lehren, Gestalten von Lernumgebungen, Umgang mit Vielfalt und Heterogenität - Pädagogische Diagnose, Förderung und Beratung insbesondere von Talenten, Begabungen - Leistungsbeurteilung und Lernförderung - Modelle und Konzepte adaptiver Unterrichtsgestaltung, von Differenzierung und Kooperation im Unterricht - Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung unter der Perspektive der Kriterien Individualisierung, Heterogenität, Diversität, Multikulturalität und Gender
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen, Medienbildung
Lehrveranstaltungen	<p>BW B 5.1 PS Umgang mit Heterogenität: Individualisierung, Diagnose, Förderung, Lernprozessbegleitung (Teil der PPS) (1,5 ECTS) (DI, GE, SP)</p> <p>BW B 5.2 UE Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS) (1,5 ECTS) (DI, SP)</p> <p>BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) (2 ECTS) (DI, SP, GE)</p> <p>BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) (2 ECTS) (SP, DI)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>PS, UE = Arbeitsaufgaben und/oder Lehrveranstaltungsprüfung, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben und Durchführung von Praxisaufgaben (inkl. Vor- und Nachbesprechung)</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht Modul BW B 4 Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren</p> <p>ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; ein PR ist jeweils mit der zugeordneten Begleitlehrveranstaltung zu absolvieren.</p>

Abschnitt C: Fachspezifischer Teil

§ C1 Studienfach Berufsbildung Management

§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Studienfach Berufsbildung Management

Das Studienfach Berufsbildung Management wird in Kooperation folgender Partnern durchgeführt:

- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Die Polytechnische Schule hat in ihrer Positionierung im Bildungssystem als Nahtstelle, an der entscheidende Weichenstellungen für das künftige Berufs- oder Ausbildungsleben stattfinden, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe mit hohen Anforderungen an die Lehrpersonen. Sie ist einerseits Abschluss der allgemein bildenden Pflichtschule und gleichzeitig Vorbereitung im Übergangsbereich zu berufsbildenden Schulen. Von den Lehrpersonen verlangt dieser Umstand der speziellen Verzahnung von Allgemeinbildung, Persönlichkeitsentwicklung, praxisnaher Bildungs- und Berufsorientierung und Berufsbildung entsprechend flexibles, individuelles und vor allem empathisches Eingehen auf ihre Schülerinnen und Schüler. Diese Kompetenzen sollen in den Fachbereichen Handel & Büro, Dienstleistung und Tourismus vermittelt werden. Die Herausforderungen, die komplexen Inhalte einer heterogenen Gruppe vermitteln zu können, vermittelt die Fachdidaktik.

Das Studienfach Berufsbildung Management kann nicht mit dem Studienfach Berufsbildung Technik kombiniert werden. Das Studienfach Berufsbildung Management berechtigt für den Unterricht in Polytechnischen Schulen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Studienfach „Berufsbildung Management“ befähigt seine Absolventinnen und Absolventen zu Lehrerinnen und Lehrern mit fundierten Kenntnissen zur Berufsbildung in schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Das Studium vermittelt notwendige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen zur Professionalisierung des pädagogischen Handelns der Lehrer und Lehrerinnen an Polytechnischen Schulen für den Unterricht in den Fachbereichen Handel & Büro, Dienstleistung und Tourismus.

Das Studium fördert jene persönlichen und fachlichen Kenntnisse sowie praktischen Fertigkeiten, die für die praxisorientierte Berufsbildung in den Fachbereichen Handel & Büro, Dienstleistung und Tourismus der Polytechnischen Schule notwendig sind. Dies umfasst insbesondere Talente, Interessen sowie Stärken der Schülerinnen und Schüler erkennen und entsprechende Bildungs- und Berufswege erläutern können.

Die Studienangebote werden wissenschaftlich fundiert und berufsfeldbezogen gestaltet, sodass die Studierenden befähigt werden, unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen ihren Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...

- können Inhalte, Schwerpunkte und Zielsetzungen des Lehrplans bezüglich der Berufsbildung Management umsetzen.
- können Schülerinnen und Schüler zur Reflexion ihrer geschlechtsspezifischen Sozialisation und deren Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung anregen und sie dabei unterstützen.
- können die Bedeutung der Berufswahl für eine gelingende Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler abschätzen.

- können den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Begabungen und Interessen bewusst machen und sie dabei unterstützen, daraus Optionen in Hinblick auf die Berufsgrundbildung Management und der bevorstehenden Berufswahl entwickeln.
- planen Realbegegnungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen, führen diese durch und bereiten sie nach.
- verfügen über die Kompetenz Berufsfelder und Berufsbilder zu charakterisieren.
- können berufsrelevante wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge von Unternehmen vermitteln.
- verfügen über das Wissen im Hinblick auf Berechtigungen und Chancen in Bezug auf Lehre, Lehre mit Matura und Übertritte in weiterführende Bildungseinrichtungen.
- können Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der Berufsgrundbildung Management planen, organisieren, durchzuführen und evaluieren.
- können Prozesse rund um die Berufsgrundbildung Management dokumentieren und evaluieren.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

BGMG B 1.1 VO Umgang mit speziellen Erziehungs- und Bildungsaufgaben (2 ECTS)

(4) Bachelorarbeit

Im Rahmen folgender Lehrveranstaltungen kann eine Bachelorarbeit verfasst werden:

BGMG B 6.1 VO Grundlagen der Wirtschaft

BGMG B 6.2 VO Grundlagen des Marketings

BGMG B 6.4 PS Fachdidaktische Umsetzungen am Beispiel Übungsbüro

BGMG B 9.3 PS Konsumverhalten, Mode und Wohnen

BGMG B 9.5 VU Vielfältigkeit im Sozialwesen

BGMG B 9.6 VU Vielfältigkeit im Gesundheitswesen

BGMG B 11.1 VO Bedeutung und Formen von Tourismus

BGMG B 12.1 VO Heterogenität im Schulalltag/Diversität und Inklusion

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
BGMG B 10.4 UE Vielfalt der Präsentationstechniken	BGMG B 10.1 UE Grundlagen der Gestaltung

§ C1.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Studienfaches Berufsgrundbildung Management aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII

Pflichtmodule

Modul BGMG B 1: Grundlagen der Berufsgrundbildung												
BGMG B 1.1 Umgang mit spezifischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben (STEOP)	1,5	VO	2	2								
BGMG B 1.2 Grundlagen von Gender und Diversity	0,5	VO	1	1								
BGMG B 1.3 Bildungs- und Ausbildungswege und fachdidaktische Umsetzung	1,5	UV	2	2								
BGMG B 1.4 Grundlagen zur Arbeits- und Berufswelt	1,5	UE	2	2								
BGMG B 1.5 Berufsorientierung als Entwicklungsprozess	1,5	UE	2	2								
BGMG B 1.6 Fachdidaktische Umsetzung der Dokumentation des Lernprozesses	0,5	UV	1	1								
Zwischensumme Modul BGMG B 1	7		10	10								

Modul BGMG B 2: Projektmanagement												
BGMG B 2.1 Grundlagen des Projektmanagement	1,5	VO	2	2								
BGMG B 2.2 Orientierung in der Berufswelt	1,5	UE	2	2								
BGMG B 2.3 Fachdidaktik im Orientierungsphasenunterricht	0,5	UV	1	1								
Zwischensumme Modul BGMG B 2	3,5		5	2	3							

Modul BGMG B 3: Betriebspraktikum												
BGMG B 3.1 Organisation vom Betriebspraktikum	0,5	UE	1	1								
BGMG B 3.2 Praktikum im Berufsfeld	3,5	PR	4	4								
BGMG B 3.3 Fachdidaktische Nachbereitung des Betriebspraktikums	1,5	UV	2	2								
Zwischensumme Modul BGMG B 3	5,5		7	7								

Modul BGMG B 4: Pädagogisch-praktische Studien												
BGMG B 4.1 Fachpraktikum PTS 1 (Teil der PPS)	2	PR	3	3					3			
BGMG B 4.2 Fachpraktikum PTS 2 (Teil der PPS)	2	PR	3	3							3	
Zwischensumme Modul BGMG B 4	4		6	6					3		3	

Modul BGMG B 5: Textverarbeitung									
BGMG B 5.1 Grundlagen der Textverarbeitung	1,5	UE	2			2			
BGMG B 5.2 Allgemeine und spezielle Schriftstücke	2	UE	3			3			
Zwischensumme Modul BGMG B 5	3,5		5			5			

Modul BGMG B 6: Betriebswirtschaft									
BGMG B 6.1 Grundlagen der Wirtschaft	2	VO	3			3			
BGMG B 6.2 Grundlagen des Marketings	0,5	VO	1			1			
BGMG B 6.3 Büroähnliche Arbeitsweisen	2	UE	3			3			
BGMG B 6.4 Fachdidaktische Umsetzungen am Beispiel Übungsbüro	2	PS	3			3			
Zwischensumme Modul BGMG B 6	6,5		10			10			

Modul BGMG B 7: Buchführung und Wirtschaftsrechnen									
BGMG B 7.1 Rechtliche Grundlagen der Buchführung	1,5	VO	2			2			
BGMG B 7.2 Doppelte Buchführung	2	UE	3			3			
BGMG B 7.3 Erfolgskonten	1,5	UE	2				2		
BGMG B 7.4 Wirtschaftsrechnen	1,5	UE	2				2		
Zwischensumme Modul BGMG B 7	6,5		9			5	4		

Modul BGMG B 8: Kommunikation									
BGMG B 8.1 Grundlagen der Kommunikation	1,5	UV	1,5					1,5	
BGMG B 8.2 Konfliktbewältigung	1	UE	1,5					1,5	
BGMG B 8.3 Argumentationstechniken	1,5	UE	2					2	
Zwischensumme Modul BGMG B 8	4		5					5	

Modul BGMG B 9: Allgemeine und Soziale Dienstleistung									
BGMG B 9.1 Berufsfeld Dienstleistung	1,5	UV	2			2			
BGMG B 9.2 Persönlichkeitsbildung	1	UE	2				2		
BGMG B 9.3 Konsumverhalten, Mode und Wohnen	0,5	PS	1					1	
BGMG B 9.4 Körper- und Schönheitspflege	0,5	UE	1					1	
BGMG B 9.5 Vielfältigkeit im Sozialwesen	1,5	VU	2			2			
BGMG B 9.6 Vielfältigkeit im Gesundheitswesen	1	VU	1					1	
BGMG B 9.7 Fachdidaktische Umsetzung bei der Organisation von Projekten	1	UV	2					2	
Zwischensumme Modul BGMG B 9	7		11			4	2	5	

Modul BGMG B 10: Kreativwerkstätte										
BGMG B 10.1 Grundlagen der Gestaltung	1,5	UE	2						2	
BGMG B 10.2 Verschiedene Materialien zur Produktgestaltung	1,5	UE	2							2
BGMG B 10.3 Verschiedene Techniken zur Produktgestaltung	1,5	UE	2							2
BGMG B 10.4 Vielfalt der Präsentationstechniken	1,5	UE	2							2
BGMG B 10.5 Fachdidaktische Umsetzung	1	UV	2							2
Zwischensumme Modul BGMG B 10	7		10						2	8

Modul BGMG B 11: Tourismus										
BGMG B 11.1 Bedeutung und Formen von Tourismus	1,5	VO	2							2
BGMG B 11.2 Berufsfelder im Tourismus	1,5	UV	2							2
BGMG B 11.3 Institutionen im Tourismus	1,5	UV	2							2
BGMG B 11.4 Konzepte in Betrieben	0,5	UE	1							1
BGMG B 11.5 Arbeitsprozesse in Betrieben	1,5	UE	2							2
BGMG B 11.6 Fachdidaktische Umsetzung	1	UV	2							2
Zwischensumme Modul BGMG B 11	7,5		11						4	7

Modul BGMG B 12: Spezielle pädagogische Themen in der Berufsgrundbildung Management										
BGMG B 12.1 Heterogenität im Schulalltag/Diversität und Inklusion	1	VO	0,5				0,5			
BGMG B 12.2 Sprachliche Bildung	1	UE	0,5				0,5			
BGMG B 12.3 Medienpädagogik	1	UE	1					1		
BGMG B 12.4 Ideenfindung zur Bachelorarbeit in Verbindung zum Schulunterricht	1,5	UV	2						2	
BGMG B 12.5 Übungen zum Wissenschaftlichen Arbeiten	0,5	UE	1						1	
Zwischensumme Modul BGMG B 12	5		5				1	1	3	

Summe Pflichtmodule	67		94	12	10	15	10	10	15	15	7
----------------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------

BGMG B BA Bachelorarbeit			3								3
---------------------------------	--	--	----------	--	--	--	--	--	--	--	----------

Summen gesamt	67		97	12	10	15	10	10	15	15	10
----------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

§ C1.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen der Berufsgrundbildung
Modulcode	BGMG B 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können existierende Konfliktmanagement-Konzepte anwenden. - können einfache Lerntechniken und Lernstrategien entwickeln und umsetzen. - können Schülerinnen und Schüler zur Reflexion ihrer geschlechtsspezifischen Sozialisation und deren Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung anregen und sie dabei unterstützen. - können die Bedeutung der Berufswahl für eine gelingende Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler abschätzen. - können den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Begabungen und Interessen bewusst machen und sie dabei unterstützen, daraus Optionen in Hinblick auf die Berufsgrundbildung Management und der bevorstehenden Berufswahl zu entwickeln. - verfügen über die Kompetenz Berufsfelder und Berufsbilder zu charakterisieren. - verfügen über das Wissen im Hinblick auf Berechtigungen und Chancen in Bezug auf Lehre, Lehre mit Matura und Übertritte in weiterführende Bildungseinrichtungen.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 1 Grundlagen der Berufsgrundbildung behandelt neben den spezifischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Polytechnischen Schule, die Grundlagen von Gender und Diversität, aktuelle Bildungs- und Ausbildungswege, Inhalte zur Berufs- und Arbeitswelt und den Berufswahlprozess. Fachdidaktisch sollen die Inhalte auf den Unterricht und das Lernen der Schülerinnen und Schüler übertragen werden.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 1.1 VO Umgang mit spezifischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben (STEOP) (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 1.2 VO Grundlagen von Gender und Diversity (1 ECTS) (DI)</p> <p>BGMG B 1.3 UV Bildungs- und Ausbildungswege und fachdidaktische Umsetzung (2 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 1.4 UE Grundlagen zur Arbeits- und Berufswelt (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 1.5 UE Berufsorientierung als Entwicklungsprozess (2 ECTS) (SP)</p> <p>BGMG B 1.6 UV Fachdidaktische Umsetzung der Dokumentation des Lernprozesses (1 ECTS) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Projektmanagement
Modulcode	BGMG B 2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine Vielzahl von Konzepten und Methoden, um Aufgaben und Projekte zu planen und durchzuführen und ihre Fähigkeit der Selbstorganisation und

	<p>das richtige Zeitmanagement so einzusetzen, dass den Schülerinnen und Schülern ein gewisses Maß an Mitbestimmung und Autonomie ermöglicht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Bildungsangebote und –wege in Bezug auf Lehre und Lehre mit Matura sowie weiterführende Schulen und damit verbundene Anforderungen und Möglichkeiten für die Berufswahl aufzeigen und erklären.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 2 Projektmanagement beschäftigt sich neben dem Projektmanagement und Projektunterricht mit der Berufswelt. Weiters wird die spezielle Didaktik für die Orientierungsphase in der PTS vermittelt.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 2.1 VO Grundlagen des Projektmanagement (2 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 2.2 UE Orientierung in der Berufswelt (2 ECTS) (DI)</p> <p>BGMG B 2.3 UV Fachdidaktik im Orientierungsphasenunterricht (1 ECTS) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Betriebspraktikum
Modulcode	BGMG B 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die arbeitsrechtlichen Bestimmungen. - kennen die gesetzlichen Grundlagen rund um die berufspraktischen Tage. - können berufspraktische Tage organisieren, koordinieren, durchführen und gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern reflektieren. - reflektieren Aufträge zu den berufspraktischen Tagen auf Basis der eigenen Erfahrungen mit den Instrumenten durch die Verwendung und Evaluierung dieser in ihrem Berufspraktikum. - können die persönlichen Talente und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Berufswahl fördern. - fördern die Eignungsfelder bzw. Stärkenprofile für körperliche, geistige und soziale Potentiale. - arbeiten mit Portfolios und unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Kompetenzen zu beobachten, einzuschätzen, zu diagnostizieren und zu entwickeln. - kennen Berechtigungen und Chancen sowie Zukunftsperspektiven der Schülerinnen und Schüler und können dadurch die Schülerinnen und Schüler bei ihren Entscheidungsprozessen unterstützen. - helfen Schülerinnen und Schülern bei der Entwicklung des eigenen Berufswunsches und sind in diesem Zusammenhang unterstützend tätig. - sind in der Lage, den Berufsfindungsprozess der Schülerinnen und Schüler mit persönlicher Betreuung und externer Beratung zu begleiten. - kennen die betriebliche Praxis und haben Erfahrungen im jeweiligen Fachbereich und bringen diese konstruktiv in den Unterricht ein. - berücksichtigen die Aspekte des Gesundheits- und Umweltschutzes bei der Arbeit. - erkennen die Auswirkungen von Rationalisierung und Automatisierung auf die Beschäftigungsprofile. - setzen sich mit den Aspekten der inklusiven Arbeitswelt auseinander. - kennen die Rechte und Pflichten der Lehrlinge und die Möglichkeiten der sozialen

	<p>Absicherung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschäftigen sich mit den Arbeitsbedingungen einzelner Berufe in Hinblick auf Arbeitsplatzgestaltung, Lohnformen und Berufskrankheiten.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 3 Betriebspraktikum beschäftigt sich neben der Organisation von Betriebspraktika mit der Arbeitswelt. Dabei organisieren die Studierenden ihr eigenes Betriebspraktikum, führen dieses durch und bereiten das Erlernete fachdidaktisch auf.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 3.1 UE Organisation vom Betriebspraktikum (1 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 3.2 PR Praktikum im Berufsfeld (4 ECTS) (DI)</p> <p>BGMG B 3.3 UV Fachdidaktische Nachbereitung des Betriebspraktikums (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Pädagogisch-praktische Studien
Modulcode	BGMG B 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Fachwissen inhaltlich korrekt und verständlich im Unterricht aufbereiten und ihren Unterricht Prinzipien der modernen Didaktik folgend kompetenzorientiert planen, umsetzen und evaluieren. - können Forschungswissen im Kontext der Unterrichtspraxis reflektieren und ihren eigenen Unterricht kritisch hinterfragen.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 4 Pädagogisch-praktische Studien ermöglicht den Studierenden ihr Wissen im Unterricht einzusetzen. Sie hospitieren, setzen einzelne Studienaufträge in der Schulpraxis um, führen die Unterrichtstätigkeit an der PTS selbstständig durch, setzen moderne Unterrichtsmethoden in der Praxis um, reflektieren und evaluieren diese.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 4.1 PR Fachpraktikum PTS 1 (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP)</p> <p>BGMG B 4.2 PR Fachpraktikum PTS 2 (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Textverarbeitung
Modulcode	BGMG B 5
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen ergonomischen Arbeitsplatz gestalten, auf gesundheitliche Risiken hinweisen und Ausgleichs- und Entspannungsübungen anwenden. - beherrschen die 10-Finger-Tastanschreibmethode und die Anwendung der Grundfunktionen eines Textverarbeitungsprogrammes. - können verschiedene Arten von komplexen Geschäftsbriefen formulieren und schreiben und dabei die Richtlinien der ÖNORM A 1080 anwenden. - können die Grundlagen eines Desktop Publishing Programmes und die Grundla-

	<p>gen der Layoutgestaltung bei der Gestaltung von Werbe- und Informationsmitteln richtig einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Grundregeln einer professionellen Büroorganisation und das Wirtschaftsprinzip in Hinblick auf die Grundlagen des arbeitnehmerischen und unternehmerischen Denkens anwenden.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 5 Textverarbeitung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Textverarbeitung und vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen hinsichtlich des Verfassens von allgemeinen und speziellen Schriftstücken.
Lehrveranstaltungen	BGMG B 5.1 UE Grundlagen der Textverarbeitung (2 ECTS) BGMG B 5.2 UE Allgemeine und spezielle Schriftstücke (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Betriebswirtschaft
Modulcode	BGMG B 6
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das theoretische und praktische Wissen über die Grundlagen der Wirtschaft, die wirtschaftlichen Zusammenhänge sowie die Entwicklung, Funktion und Einsatzmöglichkeit des Geldes im nationalen und internationalen Wirtschaftsleben aufbereiten und vermitteln. - beherrschen die Strukturen der Wirtschaftsordnung und deren Veränderungen in ihren Zusammenhängen und können die volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Ziele anhand von Beispielen praxisnah umsetzen. - können die verschiedenen Unternehmensprofile, die Aufgaben, den Aufbau und die Organisation eines Unternehmens, das Personalmanagement sowie das rechtliche, soziale, ökologische und technologische Umfeld eines Unternehmens erfassen und für eine Unternehmensgründung umsetzen. - können durch Kenntnisse von Finanzierungsformen unter Berücksichtigung von Kapitalbedarf, Kreditformen und Sicherheiten, einen Finanzplan erstellen. - können die Grundlagen für einen gültigen Vertragsabschluss vermitteln und die Phasen des Kaufvertrages abwickeln und deren betriebliche Auswirkungen abschätzen. - beherrschen die praktische und methodisch-didaktische Umsetzung des unternehmerischen Handelns im Übungsbüro und können die Arbeiten der einzelnen Abteilungen gut organisieren.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 6 Betriebswirtschaft vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen in den Bereichen Wirtschaft, Marketing und büroähnliche Arbeitsweisen.
Lehrveranstaltungen	BGMG B 6.1 VO Grundlagen der Wirtschaft (3 ECTS) BGMG B 6.2 VO Grundlagen des Marketing (1 ECTS) BGMG B 6.3 UE Büroähnliche Arbeitsweisen (3 ECTS) (MP) BGMG B 6.4 PS Fachdidaktische Umsetzungen am Beispiel Übungsbüro (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Buchführung und Wirtschaftsrechnen
Modulcode	BGMG B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die gesetzlichen Vorschriften und Grundlagen der Buchführung bei der Führung von Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen sowie die einschlägigen Bestimmungen des Steuerrechtes. - können alle Belegarten als Grundlage des Rechnungswesens richtig anwenden, um unter Berücksichtigung der gesetzlichen Formvorschriften eine sinnvolle Abfolge aller Schriftstücke zweckmäßig zu organisieren. - erkennen die Wichtigkeit und Bedeutung der Konteninhalte, die Zuordnung der Konten zur Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Vermögensveränderungen. - können das System der doppelten Buchführung anhand von Beispielen anwenden und die Verbuchung von Bestandsveränderungen im Sinne von Umbuchungen und Abschlussarbeiten methodisch-didaktisch aufbereiten. - können das theoretische und praktische Wissen, die Verbuchung von laufenden Geschäftsfällen anhand von Wareneinkauf und Warenverkauf und Verbuchung von Kunden- und Lieferantenkonten richtig anwenden. - können ein EDV unterstütztes Buchhaltungsprogramm anwenden und Buchhaltungsarbeiten praktisch durchführen.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 7 Buchführung und Wirtschaftsrechnen vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen in den Bereichen einfacher und doppelter Buchführung sowie der Umsetzungsmöglichkeiten an praktischen Beispielen.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 7.1 VO Rechtliche Grundlagen der Buchführung (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 7.2 UE Doppelte Buchführung (3 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 7.3 UE Erfolgskonten (2 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 7.4 UE Wirtschaftsrechnen (2 ECTS) (MP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kommunikation
Modulcode	BGMG B 8
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das theoretische und praktische Wissen über die mündliche und schriftliche Kommunikation und die einzelnen Kommunikationsformen in praktischen Beispielen richtig einzusetzen. - kennen die Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation und können Grundsätze der Gesprächsführung kompetenzorientiert aufbereiten. - können die Strategien zur Konfliktbewältigung und des Beschwerdemanagements als Teil des Umganges mit Kunden richtig anwenden und praxisnah vermitteln. - beherrschen die verschiedenen Formen der Argumentationstechniken und können diese vermitteln.

Modulinhalt	Das Modul BGMG B 8 Kommunikation vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen in den Bereichen mündlicher und schriftlicher sowie verbaler und nonverbaler Kommunikation. Außerdem werden verschiedene Strategien zur Konfliktbewältigung im Umgang mit dem Kunden bzw. der Kundin vermittelt.
Lehrveranstaltungen	BGMG B 8.1 UV Grundlagen der Kommunikation (1,5 ECTS) (SP) BGMG B 8.2 UE Konfliktbewältigung (1,5 ECTS) (DI) BGMG B 8.3 UE Argumentationstechniken (2 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Allgemeine und Soziale Dienstleistung
Modulcode	BGMG B 9
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen kulturelle, soziologische, wirtschaftliche und persönliche Aspekte des Berufsfeldes Dienstleistungen. - beherrschen die Grundzüge der Persönlichkeitsbildung (situationsgerechtes Handeln, Achtung der Menschenwürde, Selbstbeherrschung, Toleranz). - können die Sensibilität für gesellschaftliche Strukturen und die Lebenssituation und Bedürfnisse verschiedener Gruppen unserer Gesellschaft näher bringen. - kennen das Konsumverhalten unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen und beherrschen die Grundregeln des Konsumenten- und Konsumentinnenschutzes. - können das fundierte Grundwissen in den Themenbereichen Wohnraumgestaltung, Mode, Schmuck, Körper- und Schönheitspflege (gepflegtes Aussehen, kritische Auseinandersetzung mit Modeströmungen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit) vermitteln. - können Einfühlungsvermögen für Personen (Kranke, Senioren, Menschen mit Behinderungen), die Unterstützung und Assistenz brauchen, vermitteln. - verfügen über berufsspezifische Fertigkeiten im Umgang mit hilfsbedürftigen und kranken Personen. - können fachspezifische Projekte für die Schule planen, organisieren und abwickeln.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 9 Allgemeine und soziale Dienstleistung vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Konsumverhalten, Mode und Wohnen sowie Körper- und Schönheitspflege. Außerdem wird die Vielfältigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen, auch in Hinblick der verschiedenen Berufsmöglichkeiten vermittelt.
Lehrveranstaltungen	BGMG B 9.1 UV Berufsfeld Dienstleistung (2 ECTS) BGMG B 9.2 UE Persönlichkeitsbildung (2 ECTS) (SP) BGMG B 9.3 PS Konsumverhalten, Mode und Wohnen (1 ECTS) BGMG B 9.4 UE Körper- und Schönheitspflege (1 ECTS) BGMG B 9.5 VU Vielfältigkeit im Sozialwesen (2 ECTS) (DI) BGMG B 9.6 VU Vielfältigkeit im Gesundheitswesen (1 ECTS) (DI) BGMG B 9.7 UV Fachdidaktische Umsetzung bei der Organisation von Projekten (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kreativwerkstätte
Modulcode	BGMG B 10
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Grundlagen der Gestaltung vermitteln und den Grundsatz der ganzheitlich-kreativen Erziehung praxisnah anwenden. - beherrschen die Instandhaltung und Pflege von berufsspezifischen Maschinen und Werkzeugen bei der Bearbeitung und Verarbeitung von verschiedensten Materialien. - können aktuelle Techniken (Modetrends) und diverse Verarbeitungsmöglichkeiten in den Bereichen Naturmaterialien, Verpackung, Keramik, Textilien vermitteln und anregen, eigene Ideen kreativ umzusetzen. - kennen die Produktgestaltung im Zusammenhang von Zweck, Material, Herstellungsverfahren und können entsprechende Werkstücke herstellen. - können rationale Nähetechniken und Flächen bildende und Flächen gestaltende Verfahren (Färbetechniken - Batiken, Drucktechniken, Seidenmalerei, Stoffmalerei, Filz, Patchwork, Applikationen) vermitteln. - halten die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen ein, um Unfälle zu vermeiden. - können verschiedene Präsentationstechniken vermitteln, setzen diese bei der Produktpräsentation erfolgreich ein und gestalten Vitrinen und Schaufenster nach eigenen Vorstellungen. - können die Grundsätze der Werbung vermitteln, um sie bei verschiedenen Werbestrategien anzuwenden. - kennen die Vielfalt der Medien (Digitalkamera, Videokamera, Computer), setzen diese entsprechend ein und können diese Kenntnisse in multimedialen Projekten (Radio, Fernsehen) anwenden.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 10 Kreativwerkstätte vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen, um die Grundlagen der Gestaltung anzuwenden. Außerdem werden verschiedene Materialien und Techniken für eine kreative Produktgestaltung sowie die Vielfalt der Präsentationstechniken vermittelt.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 10.1 UE Grundlagen der Gestaltung (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 10.2 UE Verschiedene Materialien zur Produktgestaltung (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 10.3 UE Verschiedene Techniken zur Produktgestaltung (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 10.4 UE Vielfalt der Präsentationstechniken (2 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 10.5 UV Fachdidaktische Umsetzung (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BGMG B 10.4 UE Vielfalt der Präsentationstechniken: BGMG B 10.1 UE Grundlagen der Gestaltung

Modulbezeichnung	Tourismus
Modulcode	BGMG B 11
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Einblick in die Bedeutung und Entwicklung des Tourismus geben und dessen Auswirkungen analysieren. - kennen die Berufsbilder im Tourismus und können die Mehrdimensionalität reflektiert beleuchten und methodisch-didaktisch vermitteln. - können durch die Kenntnisse der Textverarbeitung, Werbefolder und Informationsunterlagen nach den Regeln des wirkungsvollen Marketings hinsichtlich Inhalt und Layout erstellen. - können die Vielfältigkeit bezüglich Art und Organisation der Betriebe in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft anwenden.
Modulinhalt	Das Modul BGMG B 11 Tourismus vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen in den Bereichen Bedeutung und Formen sowie Institutionen im Tourismus. Außerdem werden Konzepte und Arbeitsprozesse verschiedener Betriebsstrukturen sowie die Berufsmöglichkeiten praxisnah vermittelt.
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 11.1 VO Bedeutung und Formen von Tourismus (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 11.2 UV Berufsfelder im Tourismus (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 11.3 UV Institutionen im Tourismus (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 11.4 UE Konzepte in Betrieben (1 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 11.5 UE Arbeitsprozesse in Betrieben (2 ECTS) (SP)</p> <p>BGMG B 11.6 UV Fachdidaktische Umsetzung (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Spezielle pädagogische Themen in der Berufsgrundbildung Management
Modulcode	BGMG B 12
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Studienfach Berufsgrundbildung Management ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Fähigkeit zu Empathie und deren praktischer Umsetzung im Schulalltag und dadurch das grundlegende Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Menschen, Erfahrungen und Prioritäten. - haben Interesse an einer sozialen Einflussnahme bei den Schülerinnen und Schülern, haben eine inklusive Grundhaltung und wissenschaftliche Kenntnisse, die es ermöglichen im Rahmen der Schulautonomie Konzepte zu entwickeln und durchzuführen. - können die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Migrationshintergrund, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache, kulturelle und transkulturelle Aspekte, sozio-ökonomischen Status und Bildungshintergrund für ihre Tätigkeit als Lehrerin und Lehrer nutzen und dadurch die Erwartung und den Anspruch an das Bildungswesen erfüllen.

	<ul style="list-style-type: none"> - schaffen durch kooperative Arbeitsformen die Möglichkeit, dass sich Schülerinnen und Schüler persönlich weiterentwickeln und in der Lage sind, ihre eigenen Bildungsprozesse zu gestalten. - haben durch die Kooperationsfähigkeit trotz möglicher unterschiedlicher Interessen die Bereitschaft respektvoll im Team zu arbeiten und können durch gemeinsam erarbeitete Konzepte im Sinne der Schulautonomie die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in ausreichendem Maße fördern. - haben die Fähigkeit durch förderliche Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen die Motivation und den Enthusiasmus der Schülerinnen und Schüler zu steigern und damit ihre Kreativität und ihren Bildungsprozess zu unterstützen und zu erweitern. - sind in der Lage unter Berücksichtigung der Differenzierung und Individualisierung der Schülerinnen und Schüler als pädagogisches Prinzip Inhalte verständlich zu vermitteln, um dadurch die Verantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. - verwenden neue Medien, Arbeitsmodelle und Materialien, die einerseits unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfassen und andererseits den Schülerinnen und Schülern eine Vielfalt von Möglichkeiten bieten, fächerübergreifend und projektorientiert zu arbeiten. - können verschiedene Lern- und Lesetechniken anbieten, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Lerneffizienz und Merkfähigkeit steigern, um damit ihr vorhandenes Wissen zu erweitern und ihre Informationen handlungsorientiert anzuwenden. - verfügen über die Kompetenz Unterrichtsthemen im Hinblick auf die Bachelorarbeit als relevant einzuschätzen. - können die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens für Seminar- und Abschlussarbeiten umsetzen.
Modulinhalt	<p>Das Modul BGMG B 12 Spezielle pädagogische Themen in der Berufsgrundbildung Management vermittelt die notwendigen Fachkompetenzen im Hinblick auf die Heterogenität im Schulalltag. Sie bereitet auf Themen der Diversität und Inklusion vor. Im Hinblick auf die unterschiedliche sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler und die damit verbundene Lesekompetenz, die in allen Fächern der Fachbereiche Handel & Büro, Dienstleistung und Tourismus, unumgänglich ist, schafft die Vorlesung der Sprachlichen Bildung einen Einblick. Ebenso wird die für den modernen Unterricht notwendige Medienkompetenz vermittelt.</p> <p>Ein weiterer Teil des Moduls beschäftigt sich mit der Bachelorarbeit und dem damit verbundenen wissenschaftlichen Arbeiten.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>BGMG B 12.1 VO Heterogenität im Schulalltag/Diversität und Inklusion (0,5 ECTS) (DI)</p> <p>BGMG B 12.2 UE Sprachliche Bildung (0,5 ECTS) (SP)</p> <p>BGMG B 12.3 UE Medienpädagogik (1 ECTS) (MP)</p> <p>BGMG B 12.4 UV Ideenfindung zur Bachelorarbeit in Verbindung zum Schulunterricht (2 ECTS)</p> <p>BGMG B 12.5 UE Übungen zum Wissenschaftlichen Arbeiten (1 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp